



BBU-Pressemitteilung
10.03.2016

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Bundesdeutsche Atompolitik ist eine gefährliche Mogelpackung

(Bonn, 10.03.2016) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) ruft fünf Jahre nach der Atomkatastrophe im japanischen Atomkraftwerk Fukushima zum weiteren Protest gegen die Atomindustrie auf. Das Mitgefühl des BBU gilt den vielen Menschen in Japan, die nach wie vor von den Folgen der Reaktorkatastrophe betroffen sind.

Der BBU sieht in der bundesdeutschen Atompolitik eine gefährliche Mogelpackung: Oft wird der Eindruck erweckt, als sei der Atomausstieg in der Bundesrepublik Deutschland bereits vollzogen. Doch noch immer sind Atomkraftwerke in Betrieb, produzieren Atommüll und gefährden die Bevölkerung. Und die Uranfabriken in Gronau und Lingen unterliegen keinerlei Laufzeitbegrenzung und produzieren Atombrennstoff, der den Betrieb von Atomkraftwerken im In- und Ausland ermöglicht. In dieser Situation ruft der BBU bundesweit zur Teilnahme an Fukushima -Gedenkveranstaltungen und zum weiteren Widerstand gegen jegliche Nutzung der Atomenergie auf.

Die Atomkatastrophe in Fukushima begann am 11. März 2011 und sie hält bis heute an. Schon am Wochenende fanden Aktionen statt, die an die Folgen der Katastrophe erinnerten und bei denen vor der weiteren Nutzung der Atomkraft gewarnt wurde. Eine der größten Aktionen fand in Baden-Württemberg statt. Dort demonstrierten rund 2000 Menschen am Atomkraftwerk Neckarwestheim. Das AKW Neckarwestheim befindet sich etwa 10 Kilometer südlich von Heilbronn und umfasst zwei Reaktorblöcke. Block 1 wurde 2011 abgeschaltet, Block 2 soll noch bis Ende 2022 in Betrieb bleiben.

Ebenfalls bis 2022 soll das Atomkraftwerk Lingen 2 in Betrieb bleiben. Aber auch im Emsland regt sich der Protest und am 5. Jahrestag der Fukushimakatastrophe (11. März)

beginnt um 18 Uhr ein Gedenk- und Protest-Schweigekreis am Alten Rathaus in der Lingener Innenstadt.

„Bundesweit sind noch acht Atomkraftwerke in Betrieb. Sie müssen zum Schutz der Bevölkerung sofort stillgelegt werden, ebenso alle Atomfabriken, die der Versorgung der Atomkraftwerke dienen. Und unsere Forderung nach dem Sofortausstieg gilt nicht nur für die Atomanlagen in der Bundesrepublik. Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz engagiert sich für den internationalen Atomausstieg“, betont BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz.

Weitere Aktionen rund um den 5. Jahrestag der Fukushima-Katastrophe (unvollständige Übersicht)

11.03., Mosbach (in der Nähe des AKW Obrigheim): Mahnwache

11.03. und Folgetage: Aktionstage gegen Urantransporte (bundesweit)

12.03., Antwerpen: Demonstration

12.03., Kiel: Demonstration

14.03., Dannenberg: Mahnwache

25.03., Gronau, Ostermarsch an der Urananreicherungsanlage

Weitere Informationen zu diesen (und weiteren) Veranstaltungen unter www.bbu-online.de (Termine);

Direktlink: <http://www.bbu-online.de/Termine/Termine.htm>

<https://www.ausgestrahlt.de/mitmachen/termine>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://bbu-online.de>, telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.